

# Mitteilungsblatt

„Verein der Freunde von Marienbrunn e. V.“

Mitteilungsblatt II/98

## ***Liebe Freunde und Mitbewohner in Marienbrunn!***

Es ist entschieden, Marienbrunn bekommt wieder eine Großbaustelle, diesmal an der Tabaksmühle. Den Zuschlag dafür, es geht um das Terrain der Gärtnerei, hat unter drei Bewerbern wieder die uns schon bekannte Firma „Neues Heim“ aus Herrenburg bekommen. Den Entwurf wird der Architekt Herr Leicher ausführen. Wir kennen ihn ebenfalls als verantwortlichen Pla-



ner für die Neubebauung an der „Alten Mary“. Wie ich vom Geschäftsführer der Firma „Neues Heim“ erfuhr, sollen diesmal an der Tabaksmühle 44 Eigentumswohnungen entstehen. Der Baubeginn wird so schnell wie möglich erwartet. Nach der uns zugesandten Skizze wird sich auch dieser Bau harmonisch in unser Marienbrunn einfügen.

Wünschen wir den Bauherren viel Glück, den Anwohnern nicht allzu viel Lärm, dem Gärtnermeister Grehl alles Gute für das neue Geschäft am Amselpark, dem Maurermeister Nagel einen ebenfalls zufriedenstellenden Ausweich sowie den Garagenbesitzern viel Erfolg bei der Suche nach einer neuen Bleibe.

Der Sommer naht mit Riesenschritten damit auch für die Meisten die Urlaubszeit. Dafür alles Gute!

***Ihr Gerd Voigt***

## Veranstaltung im „Süd-Ost“

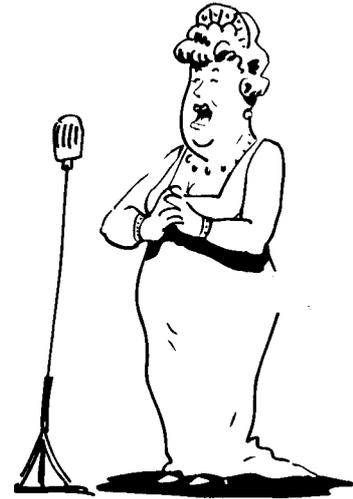
Am Sonntag, den 29. März 1998 fand nachmittags in der Gaststätte „Gartenfreunde Süd-Ost“ ein Frühlingsliedersingen statt.

Mitwirkende waren die „Quattro-Seniori“ mit Rosemarie Boden, Sopran; Guido Sindermann, Bariton; Ingeborg Kühn, Klavier und Erich Haase, Violine. (Wir berichteten im letzten Blatt über die gleichen Interpreten zum Adventssingen.)

Erfreulicherweise war diesmal der Saal gut besetzt und das Programm fand regen Anklang.



Der Wunsch nach Veranstaltungen dieser Art - am Nachmittag - wurde mehrfach geäußert. Um sich den Weg in die Stadt zu sparen, würde die Gaststätte von den Senioren gern als Kulturtreff genutzt werden. So könnte bei einem gemütlichen Kaffeetrinken manch kleines Programm geboten werden (z. B. Operettenmelodien usw. ). Der Wirt und die Quattro's bleiben dran. Der Weg zu ihnen lohnt sich, denn sie sind wirklich gut.



*Gabriele Werner*

## Anträge zur Verkehrsberuhigung - was ist daraus geworden ?

Im vorhergehenden Mitteilungsblatt hatte der Vorstand unseres Vereins über 5 Verkehrsprobleme berichtet und darüber, welche Vorstellungen wir zu deren Lösungen haben.

In der Zwischenzeit hatten wir zu unseren Anträgen am 05. Mai 98 ein Gespräch bei der Straßenverkehrsbehörde bzw. wir haben vom Verkehrsplanungsamt schriftliche Stellungnahmen erhalten, so daß zur Zeit von folgendem Stand zu berichten ist:

### 1. ALBERT-SCHWEITZER-SCHULE

Verkehrsblockierung bei An- und Abtransport der Schüler.

Das Verkehrsplanungsamt bestätigt die Kenntnis dieses Problems und die Dringlichkeit einer Änderung. Eine Lösung ist (wie von uns gefordert) mit dem neuen Anbau vorgesehen, der jedoch z. Zt. finanziell noch nicht gesichert ist. Sofern dies nicht innerhalb der nächsten 6 Monate entschieden wird, sagt das Verkehrsplanungsamt andere verkehrsorganisatorische Veränderungen der Zu- und Abfahrt zur Schule zu.

### 2. DURCHGANGSVERKEHR LERCHENRAIN,

Sperrung auf Höhe Turmweg.

Im Gespräch mit der Verkehrsbehörde wurde deutlich, daß das Amt die von uns genannten Probleme nicht so gravierend sieht. Zum anderen besteht dort die Auffassung, daß eine Sperrung des

Durchgangsverkehr eine reine Umverlagerung des Verkehrs zum „Am Bogen“ nach sich zieht und nicht zu einer Minderung der Verkehrsbelastung führt. Des Weiteren wird die fehlende Wendemöglichkeit für LKW im Sackgassenabschnitt (vom Triftweg aus) bemängelt.

Wir haben am 05. Mai 98 in unserer Vorstandssitzung erneut zu diesem Problem beraten und sind der Meinung, daß eine Sperrung des Durchgangsverkehrs unerlässlich ist. Unter Einbeziehung weiterer Lösungsdetails haben wir unseren Antrag zur Sperrung des Durchgangsverkehrs am 10. Mai 98 erneuert.

### **3. GRUNDSTÜCKSEINFahrTEN LERCHENRAIN,**

Blockierung durch den ruhenden Verkehr.

Die Verkehrsbehörde sieht, den Grundsätzen der Stadt Leipzig zur Organisation des ruhenden Verkehrs in Wohngebieten folgend, keine Möglichkeit, nur Anwohnerparken oder analoge Einschränkungen festzulegen. In der Diskussion hat dann das Amt einen Kompromißvorschlag gemacht, dem wir in unserer anschließenden Vorstandssitzung zustimmten. So soll im südlichen Abschnitt des Lerchenrains auf der Ostseite ein Parkverbot (zeitlich befristet) eingerichtet werden, so daß die Grundstückseinfahrten frei bleiben. Sobald sich das Parken auf der Westseite durchgesetzt hat, könnte das Verbot wieder aufgehoben werden.



### **4. LIEBFRAUENSTRASSE,**

Übermäßiger Durchgangsverkehr von der Zwickauer Straße aus.

Dieses Problem hat, und da stimmten wir mit der Verkehrsbehörde überein, seine Aktualität verloren, so daß unser Antrag zur Zeit gegenstandslos ist. Wenn sich das Verkehrsaufkommen wieder so entwickelt, daß viele Verkehrsteilnehmer die Ampel an der Tabaksmühle umgehen, werden wird den Antrag erneut stellen.

### **5. „AN DER TABAKSMÜHLE“,**

Raserei, Parkflächen, Radwege und fehlende Quermöglichkeiten.

Das Verkehrsplanungsamt teilt in seinem Schreiben grundsätzlich unsere Auffassungen. Um alle Anforderungen an diese Straße in Einklang zu bringen, bereitet das Amt zur Zeit einen Planungsauftrag vor, in dessen Ergebnis mehrere Vorschläge entstehen sollen, die sowohl innerhalb der Stadtverwaltung als auch mit den betroffenen Bürgern diskutiert werden sollen. Wir bitten alle Bürger, Veröffentlichungen dazu aufmerksam zu verfolgen und sich aktiv mit Vorschlägen und Meinungen einzubringen. Wir als Verein werden den Kontakt zum Verkehrsplanungsamt halten, unsere Meinung dort vertreten, aber vor allem drauf dringen, daß rechtzeitig die möglichen Varianten in der Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt werden und deren Ergebnisse in die Ausführungsunterlagen einfließen.

*Ronald Börner, Vorstandsmitglied*

## **Marienbrunn macht Vor .. schule**

Marienbrunn hat seit über 40 Jahren einen Kindergarten im Grünen

Unsere Kindertagesstätte befindet sich im Lerchenrain, nur wenige Schritte vom großen Gartenverein entfernt. Diesen nutzen wir besonders gern zu Spaziergängen mit den Kindern. Hier können wir mit den Kleinen immer etwas entdecken und müssen auch nicht brav in der Reihe gehen.

Am liebsten spielen die Kinder in unseren zwei Gärten (einer befindet sich direkt am Haus und der zweite wenige Meter dahinter). Seit April haben wir ein großes Holzspielgerät für den Garten. Auf

diesem spielen die Kinder sehr gern. In unserem zweiten Garten haben die Kinder zusammen mit den Erzieherinnen Beete angelegt. Diese pflegen sie auch und ernten dann natürlich mit besonderer Freude.

In unserer Kindertagesstätte können Kinder von 2 Jahren an bis zum Erreichen des Schulalters aufgenommen werden. Wir möchten, daß sich die Kinder wohl und geborgen fühlen, daß sie sich mit ihren Schwächen und Stärken angenommen wissen und jeden Tag gern in den Kindergarten kommen. Sehr wichtig ist uns auch eine gute und offene Zusammenarbeit mit den Eltern zum Wohle des Kindes.

Viele traditionelle Feste und Feiern gibt es in unserer 'Kindergarteneinrichtung: so feiern wir alle kalendarischen Feste mit den Kindern genauso wie z. B. das Laternenfest, den Oma-Opa-Tag, das Zuckertütenfest, den Kindertag u. v. a. m. Ein besonderer Höhepunkt für jedes Kind ist natürlich der eigene Geburtstag.

Seit einigen Monaten gibt es bei uns zwei Haustiere. Sie heißen Zilli und Elli, ein Meerschwein und ein Zwergkaninchen - geliebt von allen kleinen und großen Leuten.

Wir sind froh, daß unsere Kindereinrichtung einen so schönen Standort hat und hoffen, daß es noch viele Jahre so bleibt. Wer neugierig geworden ist, darf uns gern einmal besuchen.

*Kindertagesstätte im Lerchenrain 14116*



## **Marienbrunner Gärten**

Vor ein paar Jahren habe ich schon mal einen Artikel dieser Art geschrieben. Unter dem Aspekt: wir wohnen im Grünen, und wir sind privilegiert, denn selbst Mietwohnungsinhaber haben oft einen Hausgarten. Da ich selbst ein Gartenfan geworden bin, sehe ich jetzt mit ganz anderen Augen über die Gartenzäune.

Im Allgemeinen ist in vieler Hinsicht eine recht erfreuliche Trendwende zu verzeichnen. Zum einen sind viele der kleinen Gärten aus der Umklammerung der Wildnis entlassen worden. Man kann allerorten - vor allem/ junge Leute - in den Gärten arbeiten sehen. Da wird gepflanzt und gegossen, was das Zeug hält. Dies ist ja gar nicht so einfach, denn jede Kanne Wasser muß in die Gärten getragen werden. Man findet Erdbeeren und Tomaten, die Obstbäume werden verschnitten und abgeerntet. Da werden von erfahrenen „Gärtnern aus Liebe“ gute Ratschläge über den Gartenzaun gegeben - wie werden im Frühjahr die Rosen geschnitten, Tomaten schräg einsetzen und ein Blatt mit eingraben, wann ist zu düngen und wie viel und vieles andere mehr.

Zum anderen habe ich beobachtet, daß man auch andere Pflanzen einsetzt, als früher. Die ewigen Koniferen aller Art weichen jetzt oft blühenden Pflanzen. Das ist erfreulich. Es ist ja heute auch nicht schwer, schöne Pflanzen zu kaufen.

Man sieht Magnolien und Hartriegel, Ginster in rot und gelb, Perückensträucher und Rhododendren, Flieder und Sommerflieder, der die schönen Schmetterlinge auf sich zieht, sowieso. Dazu schöne Rosen und Stauden. Es gibt auch kleine Feuchtbiotope - sprich Gartenteiche. Liebevoll um- A pflanzt



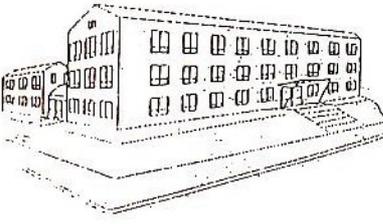
mit wasserliebenden Blühern und einer Seerose in der Mitte. Das gibt den Gärten natürlich einen ganz besonderen Reiz. Auch unser neues Wohnensemble „Am Bogen“ ist sehr schön bepflanzt worden. Da klettern Geißblatt und Clematis, da gibt es Rosenrabatten und Herbstastern. Besonders hübsch ist die Dachbegrünung auf der Tiefgarage mit verschiedenen Steingartenpflanzen und Sedumarten.

Es gibt aber auch Unerfreuliches, wo gehobelt wird, da fallen auch Späne, wo gebaut wird, ist Unordnung. Aber es gibt einen Garten in Marienbrunn, in dem seit 1 1/2 Jahren Müll und Bauabfälle liegen - es ist eine Schande. Auch für die unmittelbaren Anwohner ist dies kein schöner Anblick, und da frage ich mich, ob das je wieder begrünt wird. Eigentum verpflichtet und unsere Gärten sollen zum Erholen sein, in diesen überaus stressigen Zeiten. Aber liebe Marienbrunner, macht weiter so, pflegt und begrünt weiter liebevoll Eure Gärten. Der überwiegende Teil, über Gestaltung soll man nicht streiten, sind ein hübscher und erfreulicher Anblick. Dies gilt für die Vorgärten und die vielen Fenster mit Balkonkästen und Schalen mit Pflanzen ,vor der Haustür. Man sieht eigentlich immer, wo die Gartenherzen schlagen.

**Gabriele Werner**

Auch heute wollen wir Sie mit zwei weiteren Mitgliedern unseres Vorstandes näher bekannt machen: **Barbara Robine**, wurde 1939 in Leipzig geboren und zog mit ihren Eltern 1942 nach Marienbrunn. Nach der Schule absolvierte sie eine Bibliothekarlehre und besuchte anschließend noch eine Medizinische Fachschule





119. Grundschule  
Marienbrunn  
An der Märchenwiese 49

Liebe Einwohner von Marienbrunn und Umgebung,

zu unserem großen Schulfest am 4. Juli 1998 von 10.00 bis 13.00 Uhr  
an der Schule sind Sie alle mit Ihrer ganzen Familie und den Großeltern herzlich willkommen.

Die Schüler und Lehrer  
der Grundschule-Marienbrunn



und wurde MTA. Viele Jahre arbeitete sie in dieser Funktion an der UniKlinik. Nach der Wende wurde ihr ein Job in der Verwaltung der Klinik angeboten. Da sie sich mit der Studentenausbildung und der Verwaltung auskannte, hat sie über Seminare und Lehrgänge noch einen Abschluß in Betriebswirtschaft gemacht. Unter anderem kümmert sie sich auch um kleine Denkmale im Park der Uni, Skulpturen, die restauriert und teilweise erneuert werden müssen. Was die Kunst anbetrifft, ist Frau Robine erblich belastet. Ihr Großvater und eine Tante sind bzw. waren Künstler.

Dem Denkmal Marienbrunn gehört natürlich auch ihre Aufmerksamkeit, und das bewog sie, dem Verein beizutreten und im Vorstand mitzuarbeiten. Manchmal ist sie, wie viele

andere auch, traurig, was aus manchen Häusern gemacht wird. Nach ihrem Hobby gefragt, winkte sie ab: „Ich habe keine Zeit“. Aber sie hat einen riesigen Garten am Haus. Er ist herrlich! Na also.

Ein weiteres Mitglied unseres Vorstandes ist Frau **Dr. Barbara Seebach**. Sie wurde 1954 in Marienbrunn geboren, ging dort zur Schule, lebte während der Studienzeit und der ersten 20 Berufsjahre in unserem Wohngebiet. Vor zwei Jahren ist sie ins benachbarte Dölitz gezogen.

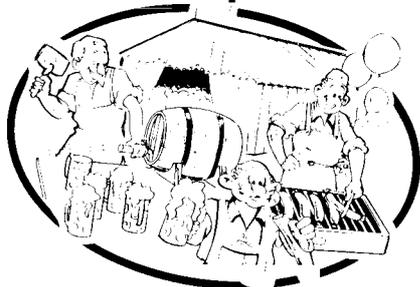
Frau Seebach arbeitet in ihrem Beruf als Sonderpädagogin mit behinderten Kindern und Jugendlichen, jetzt als Lehrerin im Parkkrankenhaus Dösen. Aus diesem ständigen Kontakt zu den Benachteiligten unserer Gesellschaft ergab sich zwangsläufig die engagierte Mitarbeit im VDS-Fachverband für Behindertenpädagogik. Frau Seebach arbeitet hier ehrenamtlich als Landesvorsitzende für Sachsen und bundesweit für die Durchsetzung der Rechte behinderter Kinder und Jugendlicher. Diese Arbeit kostet viel Kraft und ist sehr zeitaufwendig, so daß sie sich aus der Arbeit im Vorstand des Vereins für die Freunde Marienbrunns im Herbst zurück ziehen möchte. Bisher war, und ist sie noch bis zum September, für die redaktionelle Mitarbeit in unserem Mitteilungsblatt verantwortlich.

Um einen unkomplizierten und reibungslosen Übergang in der Schriftleitung vorzubereiten, wendet sich Frau Seebach nochmals mit der schon oft geäußerten Bitte an die Leser des Mitteilungsblattes, sich mehr mit Beiträgen, Leserzuschriften oder auch Glossen an der inhaltlichen Gestaltung unseres „Blättchens“ zu beteiligen.

*Gabriele Werner*

### **3. Marienbrunnfest**

**am 13. September 1998**



Vor 85 Jahren rollten die ersten Möbelwagen, von Dampfwalzen gezogen, nach Marienbrunn, und die ersten Bewohner zogen in die für die Internationale Bauausstellung 1913 fertiggestellte „Gartenvorstadt Marienbrunn“ ein.

Dieses Jubiläum wollen wir am Sonntag, 13. September 1998, festlich begehen. Wie schon beim 80-jährigen Jubiläum feiern wir unser Marienbrunnfest auf dem traditionellen Festplatz der Marienbrunner, dem Arminiusshof. Der Vorstand unseres „Vereins der Freunde von Marienbrunn“ hat ein Programm für diesen Tag entworfen und lädt nicht nur alle Mitglieder, sondern alle Einwohner Marienbrunns, alle ehemaligen Marienbrunner und Gäste sehr herzlich dazu ein. Es wäre auch ein guter Termin für das eine oder andere Klassentreffen.

Rings um den Arminiusshof werden Marienbrunner Geschäftsleute mit ihren Ständen präsent sein, und Marienbrunner Gastronomen für das leibliche Wohl sorgen.

**Für das Herrichten des  
Festplatzes und das Abbauen  
danach suchen wir noch  
freiwillige Helfer, die am  
Samstag Nachmittag oder am  
Sonntag Vormittag von 8 - 9.30  
Uhr oder Sonntag Abend ab 18  
Uhr auf Abruf bereit sind.**

**Bitte melden Sie sich dafür  
bei Familie Voigt, Am Bogen  
6, Tel. 877 32 58,  
oder bei Fam.  
Werner, Am Bogen  
40, Tel. 877 21 80.**

Ebenfalls im September feiert die Ev.-luth. Kirchgemeinde Marienbrunn das 70-jährige Jubiläum des Kirchgemeindehauses, das am 02. September 1928 eingeweiht wurde. Auf Initiative des Kirchenvorstandes wollen wir beide Jubiläen als ein Fest gemeinsam feiern.

Die Kirchgemeinde hat dazu Gäste aus den Partnergemeinden Den Haag (Holland), Bergshausen (bei Kassel), Osnabrück und Hlohovec-Pastuchov (Slowakei) eingeladen.

**Zur Unterbringung  
der Gäste werden  
noch etwa 30  
Nachtquartiere  
gesucht. Wer einen  
Gast für 2 oder 3  
Nächte (Freitag -  
Sonntag oder  
Montag) aufnehmen  
kann, wird gebeten,**

### **Unser Programm für den Festtag sieht bis jetzt so aus:**

(Änderungen vorbehalten)

#### **SONNABEND, 12. SEPTEMBER**

19.30 Uhr

GEMEINDEABEND „70 Jahre Ev. - luth. Gemeinde und  
Gemeindehaus Marienbrunn“

(im Gemeindehaus Lerchenrain 1)

#### **SONNTAG, 13. SEPTEMBER** (auf dem Arminiushof)

10 Uhr

OPEN-AIR GOTTESDIENST unter Mitwirkung von Kindern der  
Kirchgemeinde und Posaunenbläsern,

11.30 - 12.30 Uhr FRÖHLICHER FRÜHSCHOPPEN mit  
Dixieland-Musik. Es spielt die Band „HOT MAKERS“.

12.30 - 14.00 Uhr MITTAGSPAUSE

Möglichkeit zum Mittagessen an den Ständen der Gastronomen.



14.00 - 16.00 Uhr „MARIENBRUNNER FÜR MARIENBRUNNER“

Es musizieren und singen Kinder der Musikschule und ein  
Männerchor.

parallel dazu

das KINDERPROGRAMM mit Spielen, Basteln, Seidenmalerei und  
Puppenspiel

INFORMATIONSSTANDE des Denkmalsamtes und der  
Gartenvorstand GmbH  
zur Information und Beratung

16.00 Uhr

Szenische Aufführung der „BAUERN-KANTATE“ von J. S. Bach es  
spielt ein kleines Orchester, Solisten: Natalie Wegener, *Sopran* Martin  
Petzold, *Tenor* Andreas Sommerfeld, *Baß*

Regie: Verena Graubner

17.00 - 18.00 Uhr

Es musiziert „DIE LOSE SKIFFLE GEMEINSCHAFT“

18.00 Uhr

Ausklang mit gemeinsamen ABENDLIEDERSINGEN,

19.30 Uhr

ABEND DER BEGEGNUNG mit auswärtigen Gästen (im  
Kirchgemeindehaus)

**Wir wünschen uns schönes Wetter, gutes Gelingen, fröhliches  
Feiern und viele, viele Gäste.**



### **Verschiedenes**

Mit Bedauern und Anteilnahme teilen wir Ihnen mit, daß unsere Vereinsmitglieder **Frau Datschke und Frau Ilse Hoffmann** (früher Am Bogen 16) verstorben sind.

**Alles Gute zum Geburtstag** - wieder einmal im Nachhinein

Wir gratulieren      Frau Dr. Elisabeth Peißker      zum 83.

                                 Herr Walter Fuhrmann      zum 80.

                                 Herr Joachim Kühn      zum 76.

                                 Herr Johannes Weißflog      zum 76.

                                 Frau Rosemarie Friedrich      zum 75.

und                              Frau Margot Fuhrmann      zum 75. Geburtstag.

### **KONTAKTADRESSEN**

Gerd Voigt Am Bogen 6 Tel. 877 32 58

H.-D. Weichert Lerchenrain 47 Tel. 861 06 21

Der Vorstand des Vereins „Freunde Marienbrunns“  
wünscht Ihnen erholsame und sonnige Sommerferien